

ABOUT:

"Roger Steins Sound hiphopt mit Poesie und Widerstand zugleich. Seine Texte in bester Tradition der Wiener Abgründigen: sensibel und brutal ehrlich zu sich selbst ironisieren und sprengen sie den Zeitgeist."
Günter Wallraff

ROGER STEIN, Autor, Song-Writer, Komponist.

„Literarischer HipHop“ heißt das Etikett, das „Tipp die Kulturwoche“ (ORF) in ihrem Kommentar Roger Stein auf die Stirn klebte (Sendung vom 21.12.03). Dies trifft allerdings durchaus den Punkt, wenn man bedenkt, dass der 30jährige nicht nur Kompositionen und Lieder schreibt, sondern seine Texte auch in einschlägigen Literaturzeitschriften veröffentlicht.

Dr. Roger Stein, 1975 in Zürich geboren, wuchs nach dem Tod des Vaters 1977 als Einzelkind allein mit seiner Mutter auf. Er erhielt seit dem 8. Lebensjahr eine klassische Klavierausbildung und studierte 1995 bis 2000 an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien klassischen Gesang.

Parallel dazu absolvierte er sowohl ein Studium der Theater- und Musikwissenschaft als auch der Germanistik an der Universität Wien.

2004 Promotion über "Das deutsche Dirnenlied".

Roger Stein hat einen vielseitigen Weg zurückgelegt, der ihn von Germanistik & Theaterwissenschaft weg, zunächst als Sänger in Opernproduktionen verschlug, danach über die Musikalische Leitung bei verschiedenen Produktionen und diverse Kompositionen im Theater und Kabarettbereich schließlich bis zum Sprechgesang führte, dem heute seine grosse Liebe gilt.

Seit dem Jahr 2000 arbeitet und lebt er mit Sandra Kreisler zusammen, mit der gemeinsam nun WORTFRONT® gegründet wurde.

Musik Roger Stein

Foto: Programmheft der Schweriner Fim-Kunst-Fest-Wochen 2005

Abriss des bisherigen künstlerischen Schaffens:**Bühnentätigkeit (Auswahl):**

-Operndebüt im Schlosstheater Weitra in der Zweipersonen-Telemann-Oper „Pimpinone“.
-Titelrolle in dem Theaterstück: „Der Nackte Schubert“ des Wiener Salontheaters
Solist bei der ersten Gesamtauführung von Brahms Liedwert in 14 Abenden in Salzburg
Monteverdi Oper: „L'incoronazione die Poppea“ im Festspielhaus St. Pölten
Mit zwei modernen Kompositionen für Violine und Klavier offizieller Vertreter der Schweiz am
„Festival de la Francophonie“.
Musikalische Leitung im Wiener Metropol bei der Musicalproduktion „Villa Valium“
Erste CD-Veröffentlichung mit eigenen deutschen Kompositionen
Wiener Festwochen: „Alma Mahler“ von J. Sobol. (Regie: Paulus Manker) (2000)
Musikalische Leitung des Kindertheaters „Die kleine Hexe“ im Theater am Alsergrund (Wien)
Lesungen u.a. im „Zürcher Schauspielhaus“ (2004)

Liederzyklen:

-Else Lasker-Schüler-Vertonungen für Stimme und Streichquartett (Auftragsarbeit für die deutsche Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft)
Uraufführung in der Stadthalle Wuppertal durch Sandra Kreisler)
Lieder aus der Dose (2003)
Elementares (2004)
Lieder eines Postmodernen Arschlochs (2005/06)

Bühnenmusik:

Bühnenmusik zum Grotesk-Kabarett „Blaue Radieschen“
der österreichischen Kabarettisten „Lainer und Linhart“ (1999, 2001)
Bühnenmusiken zum Polit-Kabarett „Henninger und Denninger“ (2001, 2002)
Bühnenmusiken zum Comedy-Kabarett: „Hutter und Radl“. (2001)
Bühnenmusik zu einer Wiener Inszenierung der „Tagebücher der Anne Frank“ (2002)
(Kompositionen mit Tondokument-Montagen)
Komposition und Produktion des Musicals: „Von einem der auszog, das Fürchten zu lernen“
(Uraufführung: 2005, Wiener Akzenttheater)
Filmmusik und Jingle für die 3Sat Sendereihe: „Lichtblicke“ –
(Ausstrahlung: Jeden ersten Mittwoch im Monat)
Arbeit als Drehbuch- und Szeneautor für „Jetzt wird's knapp“ (ATV 2002)
und für „ECHT FETT“ (ORF1 2003)

CD Veröffentlichungen:**Roger Stein & Esel: Hör schau schau... Experimental-Album. 2003****The Jelinek-Song (2004/05) (Maxi-CD). (vergriffen)**

(Der bissige Song Text von Roger Stein wurde in den österreichischen Medien mehrfach abgedruckt und ist jüngst auch in dem Buch „Literaturnobelpreis Elfriede Jelinek“, (Wien: Praesens Verlag: 2005) erschienen.

Roger Stein: Update. Das Album. (2004)

(Erschienen zur gleichnamigen Ausstellung im Wiener Künstlerhaus 2005)

Let me be your Papageno (2006). (Maxi-CD)

Der Song zum Wiener-Mozartjahr 2006.

(Präsentation im grossen Festzelt auf dem Wiener Stephansplatz am 29. Jan. 2006)